Seniorenausflug

**Klausenpass, Glarus und Freulerpalast**

**Mittwoch, 2. September 2015**

Organisation: Fredy Sutter, Ruedy Leuenberger und Alois Wey

Nach einem heissen Sommer hat pünktich zum ersten September der Herbst Einzug gehalten. Die Prognosen für unsere Reise sind deshalb nicht sehr ermutigend. Es hat stark abgekühlt und Regen ist angesagt. In der Nacht hat es auch geregnet. Aber beim Start zu unserer Reise ist es immerhin trocken.

Weil uns die Reise über den Klausenpass führt, brauchen wir drei, etwas kleinere Busse. Unsere Chauffeure sind Iren Bösch und Andi Müller von den Bucher Reisen sowie Wendelin Murer von Murer Reisen. Der erste Bus fährt pünktlich ab, der zweite etwas später, weil er noch einen verpassten Teilnehmer abholen muss und der dritte fährt über Weggis, um dort eine Bewohnerin des ausgelagerten Sunneziel abzuholen.

Die Fahrt über den Klausen ist spektakulär. Die Strasse ist eng und in den Kurven unübersichtlich. Deshalb dürfen Busse ausser dem Postauto nur montags und mittwochs von der Urnerseite her fahren, am Dienstag und Donnerstag von Glarus aus. Am Sonntag fahren keine Busse mehr wegen der Motorradfahrer. Das Risiko wäre zu gross.

Auf der Passhöhe ziehen Wolkenfetzen vorbei und behindern unsere Sicht auf die Bergspitzen. Aber zaghaft lüftet sich der Schleier und man kann blauen Himmel erkennen. Die gestaffelte Ankunft der Busse im Hotel Klausenpasshöhe erlaubt einen reibungslosen Service. Der Kaffee ist gut und die Gipfel und Brötchen sind frisch aufgebacken. Das ist ein sehr guter Service auf dieser Höhe.

Wir müssen bei der Weiterfahrt den richtigen Zeitpunkt abwarten, um den Postkurs auf dem Urnerboden zu kreuzen und nicht vorher oder nachher. Das klappt wunderbar. Der Urnerboden ist die grösste Alpwirtschaft in der Schweiz. Seit über 20 Jahren findet hier das Älplerwunschkonzert statt, mittlerweile ein Grossanlass.

Die Sage vom Urnerboden beschreibt, weshalb der Urnerboden bis weit über die Passhöhe hinaus zu Uri gehört und die Kantonsgrenze am Klausen nicht wie sonst üblich auf dem Scheitelpunkt der Passhöhe verläuft.

In Glarus hat sich die Wolkendecke aufgerissen, sodass wir für kurze Momente in den Genuss von Sonnenschein kommen. Im Gasthaus Glarnerhof beim Bahnhof werden wir sehr freundlich empfangen. Das Essen wird zügig serviert. Die Schabzigersauce am Salat und der Glarner Netzbraten schmecken hervorragend und auch die kleine Coupe Fridolin mundet bestens.

Die Weiterfahrt nach Näfels führt uns durch ein ausgedehntes Gewerbe- und Industriegebiet, vorbei an der Brauerei Adler, die den ganzen Kanton mit Bier bedient. Wir sehen auch einige Fabrikgebäude, Zeugen der früher sehr starken Textilindustrie.

Über den Freulerpalast und die Geschichte von Glarus hat Walter Gloor am 26. April im Rahmen des Sonntagstreff für unsere Mitglieder einen spannenden Vortrag gehalten. Kaspar Freuler war Oberst der Gardes Suisses des französischen Königs Louis XIII. Er verdiente sehr viel Geld dabei und konnte Mitte 17. Jh. diesen schönen Palast bauen.

Eine erfreulich grosse Zahl unserer Teilnehmer besucht das Museum im Freulerpalast. Bevor die Fahrt weiter geht, werden noch von den Glarner Spezialitäten eingekauft.

Die Fahrt zurück führt durch das wunderbare Hochmoorgebiet von Rotenthurm und über den Sattel zurück nach Meggen, wo wir noch vor halb sechs Uhr eintreffen. Unseren Chauffeuren gebührt ein grosses Dankeschön für ihre umsichtige Fahrweise.

Das war doch wieder eine erfreuliche Reise. Wir hatten letztlich Wetterglück: kein Regen und in Glarus ein paar Sonnenstrahlen, die uns erlaubten, den Apéritiv draussen zu geniessen. Uns wurde ein feines Essen mit lokalen Spezialitäten serviert und wir konnten angeregte Gespräche führen. Wir haben Interessantes gehört und gesehen und kamen ohne Stau wieder nach Hause.

Meggen, 6. September 2015/Fredy Sutter

